

CytoTools AG

Geschäftsbericht 2013





CytoTools



■ Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Lagebericht	6
1. Gegenstand des Unternehmens	6
2. Entwicklung Gesamtwirtschaft und der Branche	7
3. Geschäftsverlauf im Jahr 2013	8
4. Nachtragsbericht	13
5. Chancen der zukünftigen Entwicklung (Prognosebericht)	14
6. Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)	14
7. Finanzinstrumente und Risikomanagement	16
8. Forschungstätigkeit	17
9. Sonstige Angaben	17
10. Versicherung der Geschäftsleitung	17
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Kapitalflussrechnung	21
Brutto-Anlagenspiegel	22
Anhang	24
1. Allgemeine Angaben und Hinweise	24
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	24
3. Erläuterung zur Bilanz	25
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
5. Aufstellung zum Anteilsbesitz	26
6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen	26
7. Organe	27
8. Honorar des Abschlussprüfers	27
9. Arbeitnehmer	27
Bestätigungsvermerk	28





■ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im vergangenen Geschäftsjahr 2013 haben wir CytoTools sowohl operativ wie auch strategisch entscheidend weiterentwickelt. Auch in personeller und finanzieller Hinsicht haben wir die Weichen für eine weitere erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens gestellt.

So haben wir vor allem die Entwicklung des Wundheilungspräparats DermaPro® weiter vorangetrieben und damit den Grundstein für erhebliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge gelegt. Durch die für das zweite Halbjahr 2014 geplante Marktzulassung in Indien und die dafür bereits angelaufene Produktion in Deutschland wollen wir im laufenden Jahr die ersten substanziellen Erlöse erzielen. Mit den erreichten und bevorstehenden Schritten in unserer Entwicklung wird auch 2014 zu einem besonderen Jahr für CytoTools, unsere Mitarbeiter und Sie als Aktionäre. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in der Vergangenheit und freuen uns, wenn Sie unser Unternehmen weiterhin auf seinem Weg begleiten.

In der Entwicklung unseres Wirkstoffes DermaPro® konnten wir 2013 wichtige Meilensteine erreichen: Die im August von unserem indischen Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals verkündeten Ergebnisse der finalen Zulassungsstudie bedeuteten nicht weniger als einen Durchbruch bei der Behandlung des diabetischen Fußes. Die Heilungsquote bei dieser mit 310 Patienten großangelegten Phase-III-Studie betrug 91 %. Bei 71 % der Patienten konnte bereits nach sechs Wochen ein kompletter Wundverschluss erzielt werden. In der Standardtherapie war es etwa jeder zweite Patient, bei dem ein Wundverschluss diagnostiziert wurde – dies allerdings nach einer deutlich längeren Behandlungszeit von zehn Wochen. Zusätzlich wurden – wie schon bei den vorangegangenen Studien – keinerlei Nebenwirkungen oder Unverträglichkeiten beobachtet. Auch dies belegt die deutliche Überlegenheit unseres Präparats gegenüber allen aktuell verfügbaren Therapien.

Bereits im Dezember 2013 konnte Centaur Pharmaceuticals den Zulassungsantrag bei den indischen Behörden einreichen. Unser Partner ist absolut zuversichtlich, noch im Laufe des Jahres 2014 die Zulassung zu erhalten, um den indischen Patienten das Präparat zugänglich machen zu können. Die Produktion ist bei uns in Deutschland bereits angelaufen, sodass wir zum geplanten Marktstart entsprechende Mengen liefern und anbieten können.

Auch die Entwicklung von DermaPro® in Europa schreitet planmäßig voran. Nachdem wir im Januar 2013 die entsprechenden Antragsunterlagen bei den Behörden eingereicht hatten, konnten bis Ende April 2014 bereits über 140 Patienten an 29 europäischen Schwerpunktzentren rekrutiert und mit deren Behandlung begonnen werden. Im Anschluss an diese mit bis zu 300 Patienten geplante Studie kann auch für verschiedene europäische Länder die Zulassung beantragt werden.

Um DermaPro® einem noch breiteren Patientenkreis zugänglich zu machen, arbeiten wir parallel daran, die Anwendung auf weitere Krankheitsbilder neben dem diabetischen Fuß auszudehnen. So konnten wir kürzlich den Start einer kombinierten Phase-II/III-Studie für die Indikation Ulcus Cruris („Offenes Bein“) vermelden. Über 70% der chronischen und schlecht heilenden Wunden entfallen auf dieses Krankheitsbild. Eine erfolgreiche Behandlung der langwierigen und schwerbehandelbaren Erkrankung würde einen medizinischen Durchbruch bedeuten, auf welchen Millionen von Patienten weltweit warten.

Für diese und weitere operative Fortschritte haben wir durch verschiedene Kapitalmaßnahmen das finanzielle Fundament gelegt. So konnten wir bereits im März 2013 eine rund 10-prozentige Kapitalerhöhung bei der CytoTools AG erfolgreich abschließen. Das große Interesse der Investoren ist ebenso wie die gute Performance unserer Aktie weiterer Ansporn für uns, die positive Entwicklung der Vergangenheit konsequent weiterzuführen.

Die Erlöse aus der Kapitalmaßnahme haben wir zum überwiegenden Teil an unsere Tochter DermaTools Biotech GmbH weitergereicht. Dadurch konnten wir nicht nur die genannten erheblichen Fortschritte in unseren Entwicklungsprojekten erzielen und die Tochter komplett entschulden, sondern auch unsere Beteiligungsquote an der DermaTools nahezu konstant halten.



Unser beständiges Wachstum spiegelt sich in der Besetzung des Vorstands wider. Seit Oktober haben wir mit dem ehemaligen Novartis-Manager Dr. Markus Weißbach einen ausgewiesenen Fachmann an Bord, der nun die Bereiche Zulassung und klinische Entwicklung verantwortet. Dr. Weißbach hat auf seinem beruflichen Weg mehrere Managementpositionen bei klinischen Auftragsforschungsfirmen und bei großen Pharmaunternehmen bekleidet. Seine Expertise wird CytoTools weiter voranbringen.

Das Jahr 2014 ist mit seinen operativen Erfolgen bereits gut angelaufen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen auf spannende und richtungsweisende weitere Monate.

Herzliche Grüße

Dr. Mark-André Freyberg, Dr. Dirk Kaiser, Dr. Markus Weißbach
Der Vorstand



■ Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt durch erfreuliche Fortschritte in der Produktentwicklung, die – wie in jedem pharmazeutischen Unternehmen – die Grundlage wirtschaftlicher Erfolge darstellen.

Bereits im Januar konnte bei dem zuständigen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) der Antrag gestellt werden, auch in Europa eine Phase III-Studie unseres Wundheilungswirkstoffes DermaPro® durchzuführen. Diese wichtige Studie läuft inzwischen plan- und erwartungsgemäß und wir gehen davon aus, dass damit in neun europäischen Ländern die überzeugenden Ergebnisse der vorangegangenen indischen und europäischen Studien bestätigt werden und wir damit zeitnah auch in Europa die Zulassung unseres Präparates in der ersten wichtigen Indikation – weitere werden folgen – erhalten und DermaPro® dann auch im europäischen Markt zu Verfügung stehen wird.

Wesentlich beeinflusst von guten Ergebnissen der Produktentwicklung, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl CytoTools AG als auch die Tochter DermaTools Biotech GmbH erfolgreich Kapitalerhöhungen durchführen, die es ermöglichten, die weiteren klinischen Planungen in die Tat umzusetzen.

Im August konnten wir verkünden, dass unser Lizenzpartner Centaur die klinische Phase III-Studie der Behandlung des diabetischen Fußes mit beeindruckendem Erfolg abgeschlossen hatte.

Nur ca. vier Monate später konnte Centaur dann nach Zusammenstellung aller bei uns und in Indien generierten Daten den Antrag auf Erteilung einer sogenannten Marktzulassung in Indien stellen. Erfreulich ist, dass wir auch im vergangenen Jahr die Verstärkung des Vorstandes durch Herrn Dr. med. Markus Weißbach mitteilen konnten. Damit ist sichergestellt, dass die umfangreiche medizinische Expertise des Herrn Dr. Weißbach in der Umsetzung unserer Forschungs- und Entwicklungsziele eingebracht wird.

In zahlreichen Besprechungen in Indien haben wir nach Einreichung der Zulassungsdokumentation mit dem Centaur Management über wichtige Themen der Markteinführung, der Mengenplanung und der Warenversorgung gesprochen, um alle weiteren Voraussetzungen einer erfolgreichen Vermarktung sicherzustellen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats tagten im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Mal, und zwar am 14. März 2013, am 19. Juni 2013, am 8. Juli 2013 und am 5. November 2013. Damit wurde gewährleistet, dass der Aufsichtsrat stets und regelmäßig über den Fortgang der Entwicklungen, die Liquiditätssituation und alle Geschäftsvorfälle umfassend informiert wurde.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus in monatlichen Besprechungsterminen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Im Vordergrund standen dabei die angelaufenen Gespräche und Verhandlungen mit potentiellen Interessenten an internationalen Vermarktungsrechten für unsere Produkte.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates nach der Fertigstellung zugeleitet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013 für die AG in seiner Sitzung am 27. Mai 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für den hohen persönlichen Einsatz, die erbrachten Leistungen und das fortwährende Engagement, das für die Erreichung der Ergebnisse maßgeblich ist.

Für den Aufsichtsrat

Bensheim, 4. Juni 2014

Dr. Manfred May
Aufsichtsratsvorsitzender

■ Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2013

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt. Die Kernkompetenz der CytoTools AG und ihrer Beteiligungen liegt in der Entwicklung und Erforschung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krankheiten in den Indikationsgebieten Wundheilungsstörungen, Infektionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Damit konzentriert sich die CytoTools AG auf Indikationen von hohem medizinischem Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse.

Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die erfolgreiche Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen. Die börsennotierte CytoTools AG ist als Technologieholding - und Beteiligungsunternehmen strukturiert und hält als solches Beteiligungen an den Tochterfirmen DermaTools Biotech GmbH und CytoPharma GmbH.

Die CytoTools AG verwaltet und sichert alle Wirkstoffe und Entwicklungen in einem umfangreichen und wachsenden Patentportfolio. Die CytoTools AG sorgt für die Finanzierung der Tochterfirmen und koordiniert zukünftig die weltweite Vergabe exklusiver Lizenzen. Die Tochterfirmen sind verantwortlich für Entwicklungsarbeiten rund um die verschiedenen Produkte. Gegenwärtig hält die CytoTools AG als größter Einzelanteilseigner ca. 58% an der DermaTools Biotech GmbH, die im Tätigkeitsfeld Dermatologie und Urologie aktiv ist, sowie 46% an der CytoPharma GmbH, die sich um die Produktentwicklung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und andere Indikationen kümmert. Durch die Holdingstruktur besteht eine hohe Transparenz der Verwendung von Mitteln für Forschung und Entwicklung in den Tochterunternehmen. Lizenzvergaben oder Komplettverkäufe einzelner Produkte sind aufgrund dieser Struktur einfach darstellbar. Durch die Konzentration auf Forschung und Entwicklung sowie die Auslagerung von Produktion und klinischer Forschung verfügt die CytoTools AG über schlanke Verwaltungsstrukturen und große unternehmerische Flexibilität.

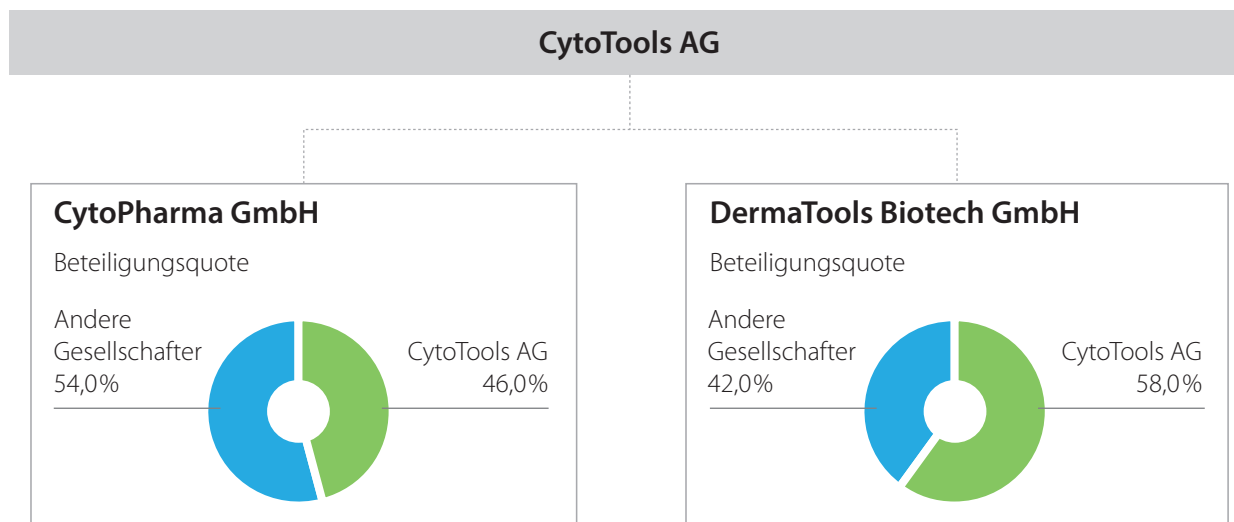


Abbildung 1: Beteiligungsquote der CytoTools AG in den Beteiligungsgesellschaften



2. Entwicklung Gesamtwirtschaft und der Branche¹

Die deutsche Wirtschaft ist zwar auch im Jahr 2013 erneut gewachsen, insgesamt jedoch so schwach wie zuletzt im Rezessionsjahr 2009. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist mit 0,4% in 2013 zwar erneut gestiegen, insgesamt jedoch niedriger als in den vergangenen Jahren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel kräftiger gestiegen (2012 um 0,7% und 2011 um 3,3%). Dabei handelte es sich aber vor allem in 2011 noch um Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009.

Für das laufende Jahr sind die Aussichten deutlich besser. Die Bundesbank sagt einen Aufschwung voraus und rechnet mit einem Wachstum von 1,7 Prozent, das sich 2015 sogar auf 2,0 Prozent vergrößern soll. Kalenderbereinigt errechnet sich eine leicht höhere BIP-Wachstumsrate von 0,5% für 2013.

Das Jahr 2013 brachte insofern eine Neuerung, als die Wachstumskräfte nicht wie in den Vorjahren im traditionell starken deutschen Exportgeschäft lagen. Vielmehr ging die leichte BIP-Zunahme allein auf die Binnennachfrage zurück. Der Privatkonsum erhöhte sich um real 0,9%. Die Menschen konsumierten vor allem mehr, weil sich die Beschäftigungslage erneut verbesserte. Die Zunahme der Erwerbstätigenzahl um 0,6% auf 41,8 Mio. Personen fiel allerdings deutlich geringer aus als in den Vorjahren; auch dürften die Reallöhne 2013 kaum mehr gestiegen sein. Der Staatskonsum stützte mit einem realen Plus von 1,1% die wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls. Bremsend wirkten im Inland hingegen die Investitionen. Die Unternehmen investierten weiterhin schwach in Maschinen und Anlagen, auch wenn sich hier im Jahresverlauf eine Trendwende abzeichnete.

Die EU-Kommission hat eine verhaltene Wirtschaftsprognose für das Jahr 2013 veröffentlicht: Auf Jahresbasis dürfte das BIP in der EU 2013 konstant bleiben und im Euroraum um 0,4% zurückgehen. Den Projektionen zufolge wird das Wirtschaftswachstum jedoch anziehen und 2014 1,4% in der EU bzw. 1,1% im Euroraum und 2015 1,9% in der EU bzw. 1,7% im Euroraum erreichen.

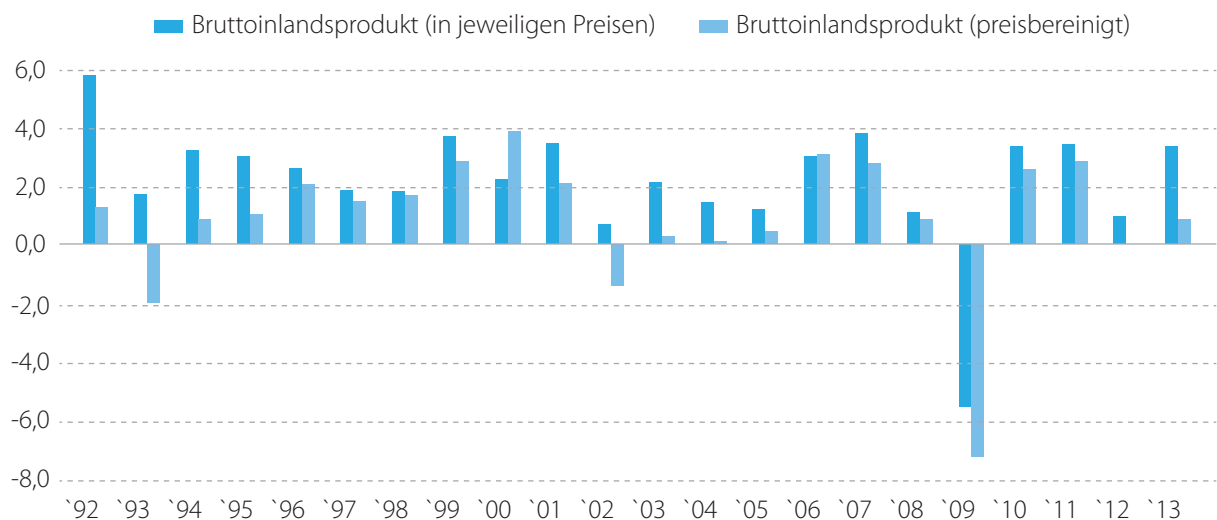


Abbildung 2: Entwicklung des BIP in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt)

¹ Quelle: www.destatis.de; www.bmwi.de; www.diw.de, www.wiwo.de, www.tagesschau.de, www.wienerzeitung.at, www.test.de, Statista GmbH

Nach derzeitigen Schätzungen gehört Deutschland zwar auch 2013 wieder zu den 18 europäischen Ländern mit BIP-Plus, liegt aber mit 0,4% deutlich am unteren Ende der Liste (Spitze: erneut Lettland mit + 4,0%). In insgesamt 9 EU Ländern ging die Wirtschaftsleistung zurück. An der Spitze Zypern mit -6,0% gefolgt von Griechenland mit -3,7%.

Wie die europäischen Staaten erreichte die USA 2013 auch ein eher moderates BIP-Wachstum von lediglich 1,9%. Die Prognosen sind dennoch optimistisch und setzen für 2014 auf mindestens drei Prozent Wachstum.

2013 lag das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft bei 7,7% und damit im internationalen Vergleich weiterhin sehr hoch, auch wenn nicht mehr die zweistelligen Wachstumszahlen vergangener Jahre erreicht werden konnten. Der langfristige Wachstumstrend wird sich aufgrund der demographischen Entwicklung allerdings abschwächen und nach Meinung von Experten mittel- bis langfristig um ca 0,5 Prozentpunkte pro Jahr abfallen.

Das Börsenjahr 2013 zeigt sich im Rückblick als extrem gegensätzlich. Während die globalen Börsenbarometer mit Ausnahme der Schwellenländer einen Gipfel nach dem andern erklommen, ist dies in den Anlageergebnissen, gemessen an den Referenzindizes, wie unter anderem DAX und SMI, die 2013 beide ihr 25jähriges Jubiläum feierten, mehrheitlich nicht sichtbar. Die Themen einer besseren Weltwirtschaft und anscheinend abnehmender Risiken haben auch 2013 das Marktgeschehen geprägt, worauf die Aktienmärkte der Industrieländer stärker als erwartet zulegen konnten. Das Spiegelbild waren negative Erträge auf Anleihen in den Kernwerten. Eine Reihe von Schwellenländern enttäuschte. Entsprechend hoch waren die Kapitalabflüsse in diesen Märkten, als im Mai Befürchtungen über ein nahendes Ende der extrem lockeren Geldpolitik in den USA aufkamen, was Währungen, Aktien und Anleihen gleichermaßen belastete. Das globale Verschuldungsthema war zu Jahresbeginn weiterhin akut. Die Probleme wurden jedoch nicht wirklich als Bedrohung wahrgenommen, da die Notenbanken die Märkte enorm mit Liquidität fluteten. Wie verkehrt die Welt war, zeigt sich auch am Euro, der sich trotz Wachstumsschwäche, Zinsen nahe am Nullpunkt und der Spargeldenteignung in Zypern dennoch festigten konnte.

3. Geschäftsverlauf im Jahr 2013

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 die folgenden signifikanten Fortschritte innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Im Januar meldete die CytoTools, die DermaTools Biotech GmbH habe die Phase-III-Studie ihres Wundheilungswirkstoffes DermaPro® in Europa auf den Weg gebracht. Hierzu wurden die entsprechenden Antragsunterlagen bei dem zuständigen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eingereicht. In der Erprobung soll für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom der finale Nachweis über die Wirksamkeit und Verträglichkeit des Wirkstoffes erbracht werden. Nach den herausragenden Ergebnissen der vorangegangenen europäischen und indischen Studien hat die Entwicklung nun auch in Europa die finale Phase erreicht.
- Im März wurde eine Kapitalerhöhung von rund 10% unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechtes erfolgreich platziert. Die 170.000 neugeschaffenen Aktien wurden ausschließlich von institutionellen Anlegern gezeichnet. Mit den neuen finanziellen Mitteln schafft die Gesellschaft die Grundlage zur Ausweitung der klinischen Studien auf zwei weitere Indikationen für das aktuell in Europa und Indien in der finalen Studienphase III befindliche Wundheilungsmittel DermaPro®. Durch diese Kapitalerhöhung hat die CytoTools AG ihre finanzielle Basis deutlich gestärkt und die Weichen für eine erhebliche Vergrößerung der potenziellen Zielgruppe gestellt.
- Im Mai konnte die CytoTools AG Tochter DermaTools Biotech GmbH über eine einstimmig beschlossene Kapitalerhöhung auf 127.500 EUR Stammkapital berichten. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung haben die CytoTools AG und vier Altgesellschafter insgesamt 5,2 Mio. EUR neues Kapital zur Verfügung gestellt. Damit können voraussichtlich alle weiteren aktuellen klinischen Planungen der DermaTools umgesetzt werden.

Aus den Mitteln der im März durchgeführten eigenen Kapitalerhöhung hat die CytoTools AG planmäßig rund 2 Mio. EUR an ihre Tochtergesellschaft weitergereicht und kann damit ihre Beteiligungsquote an der DermaTools Biotech GmbH nahezu konstant halten. Durch die umfassende Stärkung der Liquidität hat die CytoTools AG damit die erfolgreichen klinischen Entwicklungen der Tochtergesellschaft unterstützt.

- Im August konnte die CytoTools AG einen Durchbruch bei der Behandlung des diabetischen Fußes vermelden: Der indische Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals konnte die klinische Phase-III-Studie in Indien mit einer Heilungsquote von 91 % abschließen.
- Es traten bei keinem der behandelten 310 Patienten unerwartete Nebenwirkungen oder Unverträglichkeiten auf. Auf Grund von regulatorischen Anforderungen wurde jetzt der komplette Wundverschluss als primärer Zielparameter eingeführt. Auch hier zeigt sich die deutliche Überlegenheit von DermaPro®. In der Wirkstoffgruppe wurde eine komplette Heilung bei 71 % in einer Behandlungszeit von maximal 6 Wochen erreicht, in der Standardtherapiegruppe 56 % bis zum Ende der Behandlungszeit (10 Wochen). „Damit zeigt sich, dass DermaPro® beim Verschluss diabetischer Fußulcera deutlich besser wirkt als die aktive Kontrolle. DermaPro® ist der Standardtherapie statistisch signifikant überlegen“, bewertet Dr. Mukund Zarapkar, Klinischer Leiter der indischen Studie, den großen Erfolg.

Diese herausragenden Ergebnisse wurden im September 2013 von Centaur Pharmaceuticals auf der Diabeteskonferenz DFSICON 2013 in Jaipur, Indien, einem breiten Fachpublikum von über 400 Diabetes- und Fachärzten vorgestellt.

- Im Oktober gibt die CytoTools AG die Erweiterung des Vorstandes auf drei Personen bekannt. Mit dem Mediziner Dr. Markus Weißbach konnte für das Schlüsselressort Zulassung und klinische Entwicklung ein sehr erfahrener Manager aus dem Bereich Big Pharma/Klinische Forschung gewonnen werden. Er wechselt aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand der CytoTools AG.
- Im Dezember hat Centaur Pharmaceuticals, Lizenzpartner der CytoTools AG in Indien, den Zulassungsantrag für das Wundheilungspräparat DermaPro® bei den indischen Behörden eingereicht. Im Vorfeld wurde bereits ein erster Auftrag zum Anfahren der Produktion für 130.000 Einheiten DermaPro® und zum Aufbau einer strategischen Bevorratung für den indischen Markt erteilt. Damit wurden die Voraussetzungen für eine Markteinführung in Indien wie geplant in 2014 geschaffen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche *finanzielle Leistungsindikatoren* für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden *nicht finanziellen Leistungsindikator* dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

Ertragslage

Zur Analyse der *Ertragslage* findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2013 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (T€).

in TEUR	Geschäfts- jahr 2013	Vorjahr 2012	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	50	50	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	50	50	0
+ sonstige betriebliche Erträge	40	10	30
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	-535	-310	-225
- Abschreibungen	-13	-14	1
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-701	-428	-273
+ Finanzerträge	24	37	-13
- Finanzaufwand	0	0	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.135	-655	-480
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-1.135	-655	-480

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft durch Lizenzeinnahmen von der DermaTools Biotech GmbH Umsätze in Höhe von TEUR 50 erwirtschaftet (Vorjahr TEUR 50). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 30 gestiegen, was mit den Weiterberechnungen an der DermaTools Biotech GmbH im Personalbereich zusammenhängt.

Weitere Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und *nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen*, die sich auf die Ertragslage ausgewirkt haben, ergaben sich aus Zinszahlungen.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 225 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 273 aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklungstätigkeit gestiegen. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen betraf insbesondere die erhöhten Aufwendungen aufgrund der fortgeschrittenen klinischen Phasen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem noch Aufwendungen für Werbung und Reisen, für Fahrzeuge, für Patente und Patentschutz, für Beratungen, Abschluss-erstellung und -prüfung.



Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die *Finanzlage* ist die Höhe des Eigenkapitals. Es ergibt sich nachfolgende Entwicklung des *Eigenkapitals* und der *Eigenkapitalquote* (= Eigenkapital / Bilanzsumme):

in TEUR	2013	2012
Eigenkapital	8.101	6.204
Eigenkapitalquote in %	78,58	98,10

Kreditlinien bestanden keine. Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung war die Zunahme der Bilanzsumme aufgrund der noch ausstehenden Zahlung aus der Kapitalerhöhung an die DermaTools GmbH.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des IAS 7 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig auflösbares Festgeld mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.



Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR		2013	2012
1.	Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-1.135	-655
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	14
3.	+ Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
4.	- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1	-8
5.	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	13
6.	+/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	146	-13
7.	+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	-14	13
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindl. gg. verbundenen Unternehmen	0	0
9.	+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	96	-63
10.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-895	-699
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-7
12.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	0	1
13.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
14.	- Auszahlungen für den Kauf von Finanzanlagen	-1.617	-1.307
15.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.617	-1.313
16.	+ Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung	3.706	0
17.	+ Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	2.603	701
18.	- Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	-3.277	-576
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.032	125
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	520	-1.887
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.304	3.191
22.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.824	1.304

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus kurzfristigen Bankguthaben und Kassenbestand zusammen.

Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.



Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen; eigene Anteile sind vom Eigenkapital abgezogen.

Ein wichtiger Faktor für die *Vermögenslage* des Unternehmens stellt die Liquiditätsbereitschaft dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

in TEUR	2013	2012
Flüssige Mittel	1.824,00	1.304,30
Liquiditätsquote	17,69%	20,62%

Die Zunahme liquider Mittel ist durch die Kapitalerhöhung entstanden.

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die *DermaTools Biotech GmbH* wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von 50 T€ gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2013 hält die CytoTools AG einen Anteil von ca. 58 Prozent an dieser Gesellschaft. Zwischen der CytoTools AG und der *DermaTools Biotech GmbH* ist ein Lizenzvertrag geschlossen. Für diese exklusive weltweite Lizenz unter den CytoTools AG Patenten in Bezug auf dermatologische Erkrankungen erhält die CytoTools AG jährliche Lizenzzahlungen in Höhe von € 50.000,00 netto.

Die *CytoPharma GmbH* wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von 25 TEUR gegründet. Die *CytoPharma GmbH* erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die *CytoPharma GmbH* eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2013 hält die CytoTools AG einen Anteil von 46 % Prozent an dieser Gesellschaft.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2013

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich wurden die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele erreicht. Damit wird der Geschäftsverlauf in 2013 als insgesamt sehr zufriedenstellend beurteilt.

4. Nachtragsbericht

Im März 2014 hat die *DermaTools Biotech GmbH* alle Verbindlichkeiten zurückgeführt, wodurch die Gesellschaft nun frei von Fremdkapital ist. Mit weiteren neuen finanziellen Mitteln soll die Ausweitung der klinischen Erprobung des Wirkstoffs *DermaPro®* auf weitere Indikationsgebiete finanziert werden. Hier eröffnen sich – über den Bereich Dermatologie hinaus – weitere große Potentiale für das innovative patentierte Wirkstoffmolekül bei anderen Indikationen.

5. Chancen der zukünftigen Entwicklung (Prognosebericht)

Nachdem sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft in den vorangegangenen Jahren deutlich abgeschwächt hat und das Bruttoinlandsprodukt 2013 nur noch 0,4% betragen hat, sind die Aussichten für 2014 deutlich besser. Für das Gesamtjahr 2014 ist nach Einschätzung der Experten (Bundesregierung, Bundesbank) mit einem im Vergleich zu den Vorjahren deutlich besseren Wachstum von 1,7% zu rechnen.

Auch für die Eurozone geht es laut der Kapitalmarktprognose der Weltbank 2014 aufwärts: Das Wachstum liegt bei 1,1% und steigt in 2015 sogar weiter auf 1,4%. Deutlich besser sieht es nur noch in den USA aus. Im laufenden rechnet die Weltbank mit 2,8%, im kommenden Jahr sogar mit 2,9%.

Die CytoTools AG strebt vor allem durch den Abschluss von Partnerschaften durch Lizenzvergabe sogenannte Auslizenzierungen an. Hierbei steht die Vermarktung des dermatologischen Projektes der DermaTools Biotech GmbH an erster Stelle. Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich jedoch auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH.

Durch Lizenznahmen für neue Technologien und attraktive Produkte sowie die verstärkte Forschung in die eigenen Projekte im präklinischen Bereich soll jedoch das eigene Entwicklungsportfolio auch künftig sinnvoll ergänzt und erweitert werden. Die CytoTools AG beobachtet daher ständig den Markt biopharmazeutischer Neuentwicklungen und prüft einzelne Produkte und Technologien im Rahmen der eigenen Einlizenzierungsaktivitäten.

Der in der pharmazeutischen und biopharmazeutischen Industrie anhaltende Konsolidierungs- und Umstrukturierungsprozess schafft zusätzliche Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Strategie.

Die für die CytoTools AG relevanten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen blieben auch im Jahr 2013 nahezu unverändert. Für die Zukunft geht das Unternehmen davon aus, dass sowohl die Politik als auch „Big Pharma“ die Biotechnologie weiterhin als Schlüsselindustrie am Standort Deutschland einschätzt und die Entwicklung dieses Industriezweigs fördert und sich somit ein günstiges Gesamtklima einstellt.

6. Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den Typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 6 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und das erforderliche Betriebskapital für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben. Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft zu finden. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

Rechtliche Risiken und Patentreisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist gesichert.

7. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Sicherungsgeschäfte werden von uns nicht betrieben. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt und gegebenenfalls angepasst. Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voranzutreiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben. Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisiko

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung. Bestimmte Geschäftsvorfälle lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

Zinsrisiko

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt, da die Finanzmittel zu festen Zinssätzen angelegt sind. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Forderungen aus Lizenzverträgen, Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber unterschiedlichen Branchen und über verschiedene geografische Gebiete verteilte Kunden.

Weiterhin unterliegen die Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.



Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt bei der Geschäftsführung, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko. Es könnte sein, dass sich aus der Termingeldanlage Kursverluste ergeben oder die ausgebende Bank für eine Rückzahlung nicht mehr liquide ist, was einen negativen Einfluss auf die Liquidität der Gesellschaft haben könnte.

8. Forschungstätigkeit

Wie auch in den Vorjahren sind im Geschäftsjahr 2013 keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

9. Sonstige Angaben

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2013, neben den Vorständen, eine Mitarbeiterin beschäftigt.

Dieser Lagebericht ist Teil des deutschen handelsrechtlichen Einzelabschlusses zum 31.12.2013.

10. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 30. April 2014

gez.
Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

gez.
Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

gez.
Dr. Markus Weißbach
Vorstand



■ Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA in EUR	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	127.474,00	138.209,00
II. Sachanlagen	4.624,00	6.040,00
III. Finanzanlagen	8.237.048,96	4.627.315,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 74.009,13 (EUR 70.764,13)	83.774,99	241.317,25
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks	1.823.730,89	1.304.338,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.514,28	6.882,90
	10.309.167,12	6.324.103,07



PASSIVA in EUR	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.900.000,00	1.730.000,00
eigene Anteile	-30.000,00	-9.000,00
eingefordertes Kapital	1.870.000,00	1.721.000,00
II. Kapitalrücklage	15.022.594,36	11.486.594,36
III. Bilanzverlust	-8.792.314,73	-7.003.797,75
B. Rückstellungen	201.615,00	57.430,00
C. Verbindlichkeiten	2.007.272,49	57.550,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.007.272,49 (EUR 57.550,20)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.326,26
	10.309.167,12	6.324.103,07



■ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

in EUR	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
1. Umsatzerlöse	50.000,00	50.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.070,98	10.281
	90.070,98	60.281
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	520.646,86	289.679
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	14.758,73	20.548
4. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	13.097,46	14.423
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	700.521,87	427.437
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.985 (Vj. TEUR 9.480)	24.120,68	37.033
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133,00	236
	-1.225.037,24	-715.291
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.134.966,26	-655.010
9. Sonstige Steuern	126,00	398
	126,00	398
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.135.092,26	-655.408



■ Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

in TEUR		Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
1.	Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-1.135	-655
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	14
3.	+ Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
4.	- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1	-8
5.	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	13
6.	+/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	146	-13
7.	+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	-14	13
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindl. gg. verbundenen Unternehmen	0	0
9.	+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	96	-63
10.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-895	-699
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-7
12.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	0	1
13.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
14.	- Auszahlungen für den Kauf von Finanzanlagen	-1.617	-1.307
15.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.617	-1.313
16.	+ Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/Eigenkapitalzuführung	3.706	0
17.	+ Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	2.603	701
18.	- Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	-3.277	-576
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.032	125
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	520	-1.887
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.304	3.191
22.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.824	1.304

■ Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

in EUR	Anschaf- fungs- Herstellungs- kosten 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaf- fungs- Herstellungs- kosten 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessi- onen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.641,38				160.641,38
Immaterielle Vermögensgegen- stände	160.641,38				160.641,38
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	17.965,30				17.965,30
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.833,02	946,46			11.779,48
Sachanlagen	28.798,32	946,46			29.744,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.565.815,00	2.000.000,00			6.565.815,00
2. Beteiligungen	66.500,00				66.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.609.733,96			1.609.733,96
Finanzanlagen	4.632.315,00	3.609.733,96			8.242.048,96
	4.821.754,70	3.610.680,42			8.432.435,12



kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2013	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Abgänge	Um- buchungen	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2013	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
22.432,38	10.735,00			33.167,38		127.474,00	138.209,00
22.432,38	10.735,00			33.167,38		127.474,00	138.209,00
16.631,30	571,00			17.202,30		763,00	1.334,00
6.127,02	1.791,46			7.918,48		3.861,00	4.706,00
22.758,32	2.362,46			25.120,78		4.624,00	6.040,00
						6.565.815,00	4.565.815,00
5.000,00				5.000,00		61.500,00	61.500,00
						1.609.733,96	0,00
5.000,00				5.000,00		8.237.048,96	4.627.315,00
50.190,70	13.097,46			63.288,16		8.369.146,96	4.771.564,00

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine Kleinkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 267a Abs. 2 i.V.m. 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen *immateriellen Vermögensgegenstände* des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die erworbenen *Sachanlagen* werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. Abnutzbare, bewegliche Anlagegüter mit einem Wert bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die *Finanzanlagen* sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die *Forderungen* und *sonstigen Vermögensgegenstände* sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die *Guthaben bei Kreditinstituten* sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive *Rechnungsabgrenzungsposten* gebildet. Auf der Passivseite werden als *Rechnungsabgrenzungsposten* Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das *Eigenkapital* ist zum Nennwert angesetzt.

Die *Rückstellungen* decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen mit Ausnahme des Darlehens an die CytoPharma GmbH (TEUR 74) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt EUR 1.900.000,00 zum 31.12.2013. Es ist eingeteilt in 1.900.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 08. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach durch Ausgabe von auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital von TEUR 170 durchgeführt. Zum Geschäftsjahresende betrug das genehmigte Kapital nach Inanspruchnahme aus dem Vorjahr noch TEUR 338. Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 22.08.2013 geregelt.

Eigene Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)

Zum 31.12.2013 hält die Gesellschaft 30.000 eigene Aktien mit einem auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals in Höhe von EUR 30.000.

	Anteil am Grundkapital	Anzahl Stücke
Bestand zum 1. Januar 2013	0,52%	9.000
Erwerb	7,18%	136.500
Veräußerung	6,07%	115.500
Bestand 31. Dezember 2013	1,58%	30.000

Käufe und Verkäufe wurden über das Jahr verteilt aufgrund der erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung getätigt. Die Kosten für den Erwerb der eigenen Aktien betragen TEUR 3.277 und die Veräußerungserlöse betragen TEUR 2.601.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 15.022 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen und der Restbetrag von TEUR 14.923 aus gezahlten Aufgeldern.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 18), Urlaubsansprüche (TEUR 18) Kosten der Hauptversammlung (TEUR 16), Aufbewahrungskosten (TEUR 10) und Sonstiges (TEUR 7).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.993.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	-1.135.092,26
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-7.003.797,75
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a) in andere Gewinnrücklagen	
(Veränderung eigene Anteile)	- 653.424,72
Bilanzverlust	-8.792.314,73

5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

	Stammkapital zum 31.12.2013 in EUR	Anteil am Nominalkapital in %	Vorläufiges Ergebnis (Geschäftsjahr) in TEUR
Gesellschaft			
CytoPharma GmbH, Darmstadt	25.000,00	46,00	-4 (2012)
DermaTools Biotech GmbH, Darmstadt	127.500,00	57,40	-1.923 (2013 vorläufig)

6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.



Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beträgt TEUR 78 zum Bilanzstichtag. Die Restlaufzeit der Verträge liegt bei 34 Monaten.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 12. Die Mietverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat Schuldbeiträge in Höhe von insgesamt TEUR 800 zugunsten der DermaTools BioTech GmbH unterzeichnet. Aufgrund der positiven Projektentwicklung in der DermaTools BioTech GmbH geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die CytoTools AG aus dem obigen Schuldbeitrag nicht in Anspruch genommen wird.

7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-André Freyberg, Dipl. Biologe, Darmstadt (Vorsitzender)

Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen

Dr. Markus Hugo Weißbach, Chief Medical Officer Europe, Binningen (Schweiz) (ab dem 05. November 2013)

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Dieter Tober, Unternehmer, Bad Homburg

Dr. Markus Hugo Weißbach, Chief Medical Officer Europe, Binningen (Schweiz) (bis zum 01. Oktober 2013)

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim

Dr. Bernhard Seehaus, Europäischer Patentanwalt, Darmstadt

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

Darmstadt, den 30. April 2014

gez.

Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

gez.

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

gez.

Dr. Markus Weißbach
Vorstand

■ Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 22. Mai 2014

Markus Kriegel
Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Mark-André Freyberg, Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Dr. Markus Hugo Weißbach, Binningen (Schweiz)
(ab dem 05. November 2013)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred May, Bensheim (Vorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Groß-Umstadt
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Dieter Tober, Bad-Homburg

Dr. Bernd Seehaus, Darmstadt

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim

Dr. Markus Hugo Weißbach, Binningen (Schweiz)
(bis zum 01. Oktober 2013)

Stammdaten

Wertpapierkennnummer A0KFRJ

ISIN DE 000 A0KFRJ1

Gründungsjahr 2000

Anschrift CytoTools AG
Klappacher Straße 126
64285 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 - 951 58 12

Telefax +49 (0) 6151 - 951 58 13

Internet www.cytotools.de

E-Mail kontakt@cytotools.de

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 - 951 58 12
Fax: +49 (0) 6151 - 951 58 13
Mail: kontakt@cytotools.de

www.cytotools.de
